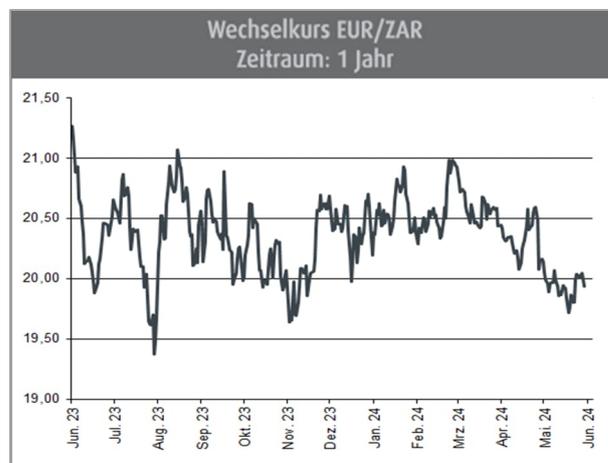


Südafrikanischer Rand (Stand: 03.06.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Aktuelle Situation

Die Produktionsleistung Südafrikas ist im März saisonbereinigt um 2,2 % gegenüber dem Vormonat gesunken, was eine Verschlechterung gegenüber dem Rückgang von 1 % im Februar darstellt. Das war der schlechteste Wert seit Oktober 2022. Betrachtet man die Einzelheiten der Veröffentlichung, so war der stärkere Rückgang im März größtenteils auf einen stärkeren Rückgang der Produktion von Erdöl, chemischen Produkten, Gummi und Kunststoffprodukten zurückzuführen, da diese am stärksten seit Mai 2023 sank. Positiver ist, dass die Produktion von Lebensmitteln und Getränken an Fahrt gewonnen hat. Auf Jahresbasis ist die Produktionsleistung im März um 6,4 % eingebrochen (Februar: +4 % im Jahresvergleich), das schlechteste Ergebnis seit April 2022. Dementsprechend zeigte der Trend nach unten, wobei das jährliche durchschnittliche Wachstum der Produktionsleistung 1,5 % betrug und damit unter dem Wert von 1,9 % im Februar lag. Die Gesamtinflation der Verbraucher fiel im April im Jahresvergleich von 5,3 % im März auf 5,2 %, wie Daten von Statistics South Africa Ende Mai zeigten, während von Reuters befragte Ökonomen einen weiteren Wert von 5,3 % vorhergesagt hatten. Die Verlangsamung war auf einen Rückgang der jährlichen Inflation für Lebensmittel und alkoholfreie Getränke zurückzuführen, der die Kraftstoffpreissteigerungen ausgleicht. Die South African Reserve Bank (SARB) hat versucht, die Inflation wieder auf den Mittelpunkt ihrer Zielspanne zwischen 3 % und 6 % zu lenken, indem sie ihren Leitzinssatz im vergangenen Jahr auf dem höchsten Stand seit 2009 behielt. Der Zentralbankchef sagte letzten Monat, dass die große Unsicherheit angesichts dieser Ergebnisse die Risikoprämie des Landes hoch halte. Die Zentralbank ließ zuletzt verlautbaren, dass der Weg zurück zu einer Inflation von 4,5 % aufgrund von Rückschlägen in der Desinflationkurve wahrscheinlich „holprig und langwierig“ sein werde. Südafrikas Arbeitslosenquote ist in den ersten 3 Monaten dieses Jahres das 2. Quartal in Folge auf 32,9 % gestiegen, wie Daten Mitte Mai zeigten, 2 Wochen bevor der bis dahin regierende African National Congress vor seiner bisher schwierigsten Wahl stand. Der Anstieg

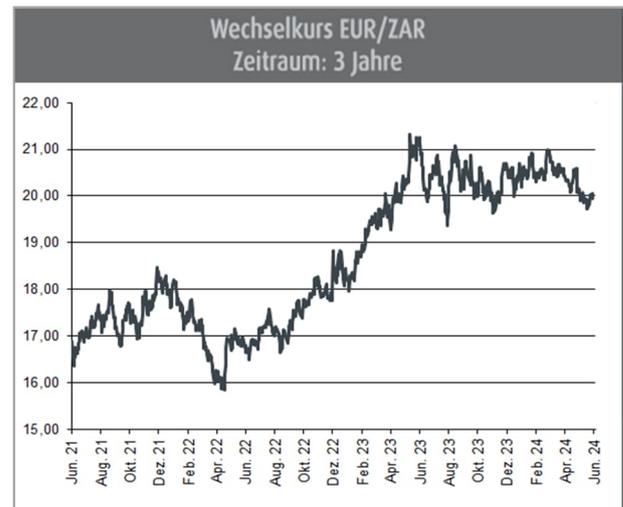
von 32,1 % im 4. Quartal des vergangenen Jahres bringt die offizielle Arbeitslosenquote näher an den Rekordwert von 35,3 %, der Ende 2021 während der Covid-19-Pandemie erreicht wurde. Die Arbeitslosigkeit ist in den 3 Jahrzehnten, seit der ANC unter dem Befreiungshelden Nelson Mandela an die Macht kam, um etwa 10 Prozentpunkte gestiegen und ist von zentralem Interesse für die Wähler. Im 1. Quartal 2024 gab es die größten Beschäftigungsrückgänge in den Sektoren der kommunalen und sozialen Dienste sowie des Baugewerbes. In Sektoren wie dem verarbeitenden Gewerbe, der Landwirtschaft und dem Bergbau gab es Beschäftigungszuwächse. In den letzten 10 Jahren hat sich die Zahl der Langzeitarbeitslosen oder derjenigen, die ein Jahr oder länger nicht gearbeitet haben, fast verdoppelt. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen liegt bei über 8,2 Millionen. Die Arbeitslosenquoten sind unter südafrikanischen Jugendlichen im Vergleich zu älteren Altersgruppen und unter Schwarzen im Vergleich zu anderen Bevölkerungsgruppen besonders hoch. Die ANC-Regierung schuf eine neue Leistung für Arbeitslose im erwerbsfähigen Alter, auf die während der Covid-Pandemie über 6 Millionen Menschen Anspruch hatten. Obwohl sie nur vorübergehend greifen sollte, wurde sie Anfang dieses Jahres verlängert. Südafrikas Zentralbank hat ihren Leitzins am 30.05.2024, dem Tag nach den Parlamentswahlen des Landes, bei 8,25 % belassen, bevor sie im nächsten Quartal wahrscheinlich einen Lockerungszyklus beginnt, da die Inflation wieder auf das Zielniveau zurückgeht. Alle 20 Ökonomen in einer Umfrage hatten damit gerechnet, dass die SARB den Leitzins unverändert belassen würde. Sie waren sich jedoch hinsichtlich zukünftiger Maßnahmen uneinig: 8 von 17 glaubten, dass die Zinsen entweder im Juli oder September um 0,25 Prozentpunkte auf 8 % gesenkt würden, während weitere 8 im nächsten Quartal keine Änderung erwarteten und ein Ökonom eine Senkung um 0,5 Prozentpunkte auf 7,75 % prognostizierte. 8 von 9 Ökonomen sagten, die Bank werde die Zinsen in diesem Jahr eher seltener senken als erwartet.

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

Südafrikanischer Rand (Stand: 03.06.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen
Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Ausblick

Der regierende African National Congress (ANC) Südafrikas erhielt bei den Wahlen vom 29.05.2024 159 Sitze in der Nationalversammlung des Landes, wie die Wahlkommission bekannt gab. Das endgültige Ergebnis bestätigte, dass der ANC zum 1. Mal seit Nelson Mandelas Machtübernahme der ehemaligen Befreiungsbewegung vor 3 Jahrzehnten seine parlamentarische Mehrheit abgegeben hat. Die Zahl der Sitze, die die Partei von Präsident Cyril Ramaphosa hält, ist vergleichbar mit 230 bei der letzten Wahl im Jahr 2019. Die meisten Sitze, die der ANC bei dieser Wahl verlor, wurden von der Partei Umkhonto we Sizwe des ehemaligen Präsidenten Jacob Zuma eingenommen. Sie wurde erst vor 5 Monaten gegründet und erhielt 58 Sitze. Die zentristische Demokratische Allianz bleibt die offizielle Opposition des Landes, nachdem sie 87 Sitze erlangt hat, vor 5 Jahren hatte sie 84 Sitze erlangt. Die linken Economic Freedom Fighters erhielten 39 Sitze, zuvor hatten sie 44 gehabt.

Nachdem Südafrikas Währung seit April vergangenen Jahres gegenüber dem Euro in einem sehr stabilen Trend abgewertet hatte, konnte der Rand in den letzten Monaten diesem Abwertungstrend trotzen und konsolidiert seit Mitte des Jahres in einem relativ breiten Seitwärtstrend. Zuletzt legte Südafrikas Währung – wie in unserem letzten Währungsbericht prognostiziert – gegenüber dem Euro weiter zu und durchbrach dabei zwischenzeitlich sogar die charttechnisch relevante Widerstandslinie bei 20 EUR/ZAR. Aktuell notiert der Rand am unteren Ende dieses Seitwärtstrends. Es ist davon auszugehen, dass es mittelfristig nicht zu einem Ausbruch aus diesem Seitwärtstrend kommen wird. Realistischer ist die Annahme, dass der Rand mittelfristig weiter konsolidieren wird.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.